

(19)



(11)

EP 1 884 470 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
06.02.2008 Patentblatt 2008/06

(51) Int Cl.:
B65B 67/12 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06015890.4**

(22) Anmeldetag: **31.07.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI
SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(72) Erfinder: **Schöniger, Reinhard**
60026 Numana (AN) (IT)

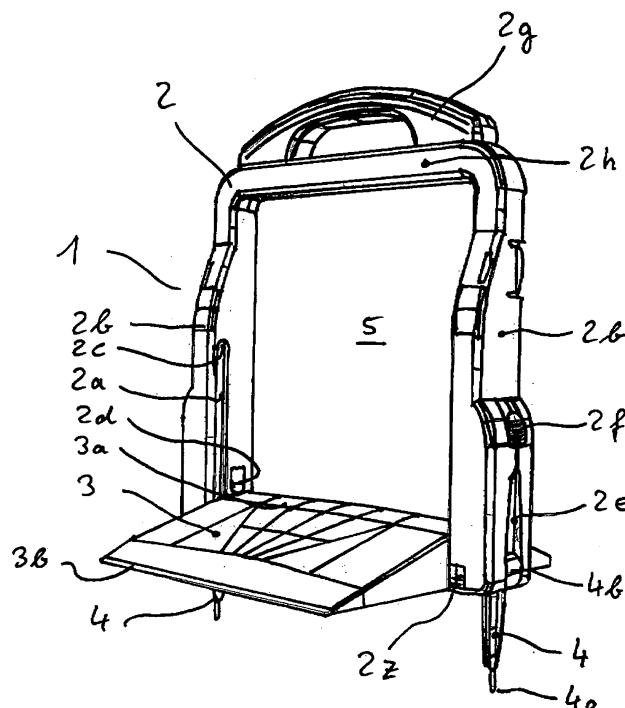
(74) Vertreter: **LENZING GERBER**
Bahnstrasse 9
40212 Düsseldorf (DE)

(71) Anmelder: **Italia Stampi s.r.l.**
60027 Osimo AN (IT)

(54) Sackoffenhalter

(57) Die Erfindung betrifft einen Sackoffenhalter (1) mit Rahmen (2), wobei der Rahmen (2) die Öffnung (5) des Sackoffenhalters (1) bildet, und die Öffnung (5) mittels eines Deckelementes (3) verschließbar ist, welches am Rahmen (2) verschwenkbar gelagert ist, wobei der Rahmen (2) mindestens eine Führung (2a) aufweist, über die das Deckelement (3) von einer ersten in eine zweite

Position verschiebbar ist, wobei das Deckelement (3) in der ersten Position verschwenkbar ist und wahlweise die Öffnung (5) des Rahmens (2) verschließt oder freigibt, und dass in der zweiten Position das Deckelement (3) als Rampe über den auf dem Boden aufliegenden Seitesteg (2j) des Rahmens (2) dient und verdrehsicher am Rahmen (2) gehalten ist.

*Fig. 1***EP 1 884 470 A1**

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Sackoffenhalter nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Säcke werden häufig zur Aufnahme von Gegenständen verwendet. Bekannt sind beispielsweise Müllsäcke, Säcke für Gartenabfälle, Verpackungsabfälle und dergleichen. Jeder dieser Säcke bildet einen Aufnahmeraum für diese Gegenstände aus, die beispielsweise zum Zweck des Transportes oder ihrer Entsorgung in diesen Säcken aufgenommen werden. Als Material für diese Aufnahmesäcke können beispielsweise Textilstoffe, Kunststoffe oder Netze verwendet werden. Diesen verschiedenen Materialien ist gemeinsam, dass sie flexibel sind. Die Sackmaterialien bilden daher keinen festen Körper aus, so dass ein ungefüllter Sack flach in sich zusammenfällt. In einem derartig flach zusammengefallenen Sack können keine Gegenstände eingefüllt werden, vielmehr ist es erforderlich, diesen Sack in irgendeiner Weise so zu positionieren, derart, dass seine Öffnung aufgespannt ist. Beispielsweise ist eine Person erforderlich, die den Aufnahmesack aufhält, während eine zweite Person Gegenstände in den Sack einfüllt. Um einen Aufnahmesack auch dann in einer Lage zu positionieren, wenn keine Person zum Öffnen des Sackes zur Verfügung steht, sind bereits gattungsgemäße Vorrichtungen vorgeschlagen worden. Diese gattungsgemäßen Vorrichtungen umfassen z. B. als Spreizelemente in die Öffnung von Aufnahmesäcken einsetzbare Rahmen. Der Öffnungsrand eines Sackes kann beispielsweise außen oder innen über einen Rahmen hinweggeführt und um dessen Rahmenabschnitte umgeschlagen werden.

[0003] Bei einer Vorrichtung zum Aufnehmen von Gegenständen, vorzugsweise von Schüttungen, insbesondere aus Laub und/oder Erde, ist bei der Vorrichtung der DE 29900563 U1 eine Rampe an dem die Öffnung des Sackes öffnenden Rahmen befestigt, so dass der auf dem Boden liegende Sack durch Halten des Rahmens mit einer Hand von der zweiten Hand der Person befüllt werden kann. Nachteilig bei der Vorrichtung der DE 29900563 U1 ist, dass die Vorrichtung per Hand gehalten werden muss, damit der Rahmen senkrecht zum Boden steht. Wird der Rahmen nicht festgehalten, so fällt er um und die Öffnung des Rahmens liegt auf dem Boden auf, so dass der Sack nicht weiter befüllt werden kann.

[0004] Die US 6,450,461 zeigt eine ähnliche Vorrichtung wie die zuvor beschriebene DE 29900563 U1. Aus der US 6,874,797 B2 ist eine weitere Vorrichtung bekannt, in der ein Sack offen gehalten wird, wobei diese Vorrichtung in ihren Abmessungen sehr groß ist und die Vorrichtung damit nicht flexibel z. B. im Garten einsetzbar ist.

[0005] Die US 5,316,060 offenbart ebenfalls einen Sackoffenhalter, bei dem der Sack durch zwei parallel zueinander gehaltene Wände aufgespannt wird, die in den Sack eingeschoben werden, wobei eine senkrecht zu den beiden aufhaltenden und eingeschobenen Plat-

ten dienende weitere Platte beide senkrechten Platten auf Abstand und in der Senkrechten hält und gleichzeitig als Rampe dient. Die einschiebbaren Wandelemente können durch U-förmige Rohrkonstruktionen ersetzt werden. Die Rampe kann zusätzlich gemäß der Figur 1 der US 5,316,060 verschwenkbar an einer Seite des Rahmens angeordnet werden und dient somit als Dekkelement. Nachteilig bei dieser Konstruktion ist, dass z. B. die Rahmenkonstruktion gemäß Figur 1 der US 5,316,060 nur schwer nach dem vollständigen Befüllen des Sackes aus diesem herausgezogen werden kann, da sich z. B. Sperrige Gegenstände oder Äste in der U-förmigen Rahmenkonstruktion verfangen können.

[0006] Ein ähnlicher Sackoffenhalter ist aus der US 4,530,533 bekannt, bei dem rechteckförmige Rahmen zusammengesetzte Plattenelemente die Sacköffnung offen halten, wobei die Ränder der Sacköffnung durch Öffnungen der Rahmenkonstruktion durchziehbar sind, wodurch der Sack an der Rahmenkonstruktion befestigt ist.

[0007] Aus der US 4,664,348 ist ein Sackoffenhalter bekannt, der als Ring ausgebildet ist und in einen speziellen für den Sackoffenhalter gefertigten Sack in dessen Öffnung einspannbar ist und somit den Sack offen hält. Auch dieser Sackoffenhalter hat eine angeformte Rampe die zum leichteren Befüllen des Sackes dient. Durch die spezielle Ausgestaltung des Sackes wird ein Umfallen des Sackoffenhalters verhindert.

[0008] Aus der US 5,308,027 ist ebenfalls ein Sackoffenhalter bekannt, bei dem der Rahmen aus Stangen gebildet ist, wobei der Sack zwischen die Rahmenkonstruktion und aufklippbare und im Querschnitt C-förmige Profilstangen eingeklemmt wird. An der untere Stange ist mittels Schrauben ein Rampenelement zum leichteren Befüllen des Sackes befestigt. Das Rampenelement dient gleichzeitig dazu, das Rahmenelement in der senkrechten zu halten, so dass der Sackoffenhalter und den daran befestigten Sack senkrecht auf dem Boden gestellt werden kann, ohne dass der Sackoffenhalter beim Befüllen des Sackes umfällt. Diese Konstruktion ist durch das Verschrauben der einzelnen Teile nicht flexibel in der Handhabung, wobei zudem der Sackoffenhalter durch die relativ kleine Standfläche leicht umfallen kann.

[0009] Die US 4,765,579 zeigt einen Abfallbehälter, bei dem ein Sack in einen Behälter einsetzbar ist, wobei die Sacköffnung nach außen über den oberen Rand des Eimers umschlagbar ist und mittels eines oberen Rahmens, welcher auf die Öffnung des Eimers mit seiner unteren umlaufenden Nut aufdrückbar ist, einquetschbar ist, so dass der Sack sicher im Abfalleimer gehalten ist und nicht in sich zusammenfallen kann.

[0010] Aus dem US-Patent 4,759,518 ist ebenfalls ein Sackoffenhalter bekannt, der einen Rahmen aufweist, an dem die Öffnung eines Sackes befestigbar ist. An seinem unteren Steg weist der Sackoffenhalter scharfe Kralenelemente auf, die in den Erdboden einsteckbar sind, so dass der Rahmen des Sackoffenhalters in seiner senkrechten Position auf dem Boden befestigbar ist und

zu dem Befüllen des offengehaltenen Sackes nicht wegrutscht. Beim Befüllen und dem Transport des Sackes können die Krallenelemente nachteilig zu Verletzung führen.

[0011] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung einen Sackoffenhalter bereitzustellen, der klein in seinen Abmessungen ist und der gewährleistet, dass der Sack sicher offengehalten wird und gleichzeitig an beliebigen Stellen auf den Erdboden gesetzt werden kann, ohne dass der Sackoffenhalter umfällt und hierdurch die Öffnung des Sackes geschlossen wird, und zusätzlich ein Verschließen des Sackes ermöglicht.

[0012] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit einem Sackoffenhalter mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des Sackoffenhalters gemäß des Anspruchs 1 geben sich durch die Merkmale der auf den Anspruch 1 rückbezogenen Unteransprüche.

[0013] Der erfindungsgemäße Sackoffenhalter zeichnet sich dadurch aus, dass er ein Deckelelement aufweist, dass gleichzeitig als Befüllrampe, Deckel sowie Aufstandsfläche bzw. Standelement dient. Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, dass das Deckelelement in seiner ersten Position verschwenkbar um eine Achse am Rahmen des Sackoffenhalters gelagert ist, wobei durch das Verschwenken des Deckelelementes die Öffnung des Rahmens freigegeben wird und somit der am Rahmen befestigte Sack befüllbar ist. Durch Verschieben des Deckelelementes in einer Führung, die entweder im Rahmens oder dem Deckelelement angeordnet ist, kann das Deckelelement von der ersten in eine zweite Position gebracht werden, in der es dreh sicher am Rahmen gehalten ist und bei dem Aufsetzen des Rahmens in seiner senkrechten Position möglichst großflächig auf der Erde aufliegt, so dass sich eine große Standfläche ergibt und hierdurch eine große Stabilität des Sackoffenhalters gewährleistet ist. Durch die große Standfläche und die feste Verbindung zwischen Deckelement und Rahmen ist letzterer sicher gehalten, so dass die Rahmenöffnung des den Boden gelegten Sackoffenhalters in ihrer gewünschten Position verbleibt. Selbst wenn beim Befüllen der nicht festgehaltene Sackoffenhalter vom einzufüllenden Material, wie z. B. Erde, Laub und/oder Ästen, berührt wird, verweilt er vorteilhaft in seiner ursprünglichen Position bzw. Lage.

[0014] Das Deckelelement kann optional in der zweiten Position mittels Rastelementen oder sonstigen Befestigungselementen in dieser Position gehalten werden. So dienen die Rastelemente dazu, dass nur bei Betätigen der Rastelemente das Deckelelement aus seiner zweiten Position heraus in Richtung der ersten Position verschiebbar ist. Dies gewährleistet eine hohe Stabilität des Sackoffenhalters. Das Deckelelement zusammen mit dem Rahmen ist vorteilhaft derart ausgebildet, dass nach Möglichkeit ein Formschluss das Verdrehen des Deckelementes in der zweiten Position zum Rahmen verhindert.

[0015] Damit der Sackoffenhalter mit dem Deckelele-

ment in der zweiten Position auf dem Erdboden möglichst nicht verrutscht, können Anker an dem Rahmen angeordnet oder anbringbar sein, die in das Erdreich einsteckbar sind und somit zusätzlichen Schutz vor Umfallen oder Fortbewegen des Sackoffenhalters geben. Die Anker können entweder verschwenkbar um eine Achse am Rahmen gelagert sein, wodurch es möglich ist, die Anker in einer ersten Position z. B. in eine Öffnung oder Aussparung des Rahmens einzuschwenken, so dass die Anker beim Transport des Sackoffenhalters die den Sackoffenhalter tragende Person nicht verletzen können. Die Anker können aus der sicheren Position heraus verschwenkt und eventuell mittels Festsetz- oder Rasteinrichtungen in einer zweiten Position gehalten werden, in der sie dann in das Erdreich einsteckbar sind. Das Verschwenken aus der sicheren Position heraus kann durch Federelemente unterstützt werden. So ist es auch möglich, dass die Federelemente die Anker in der Position halten, in der die Anker ins Erdreich eingesteckt werden.

[0016] Es ist jedoch ebenso möglich, die Anker verschieblich am Rahmen anzuordnen, so dass sie z. B. aus einer Öffnung des Rahmens heraus verschiebbar sind. Ebenso ist es möglich, als Einzelteile ausgebildete Anker mittels entsprechenden Befestigungseinrichtungen am Rahmen des Sackoffenhalters zu befestigen.

[0017] Das Deckelelement ist vorteilhaft als Rampe ausgebildet, so dass die von dem Sack wegweisende Seite des Deckelelementes möglichst ebenerdig mit ihrer Oberseite zum Boden angrenzt und z. B. Laub oder sonstiger Gartenabfall über die Rampe und durch die Öffnung des Rahmens in den geöffneten Sack mittels einer Harke oder eines Besens einbringbar ist.

[0018] Der Rahmen weist vorteilhaft einen Hauptteil und mindestens ein Einlege teil auf, wobei das Hauptteil an seiner Unterseite einen insbesondere umlaufenden Rücksprung oder Nut hat, in den das mindestens eine Einlege teil einsetzbar, insbesondere eindrückbar ist, wobei zwischen das Hauptteil und dem mindestens einen Einlege teil der die Öffnung angrenzende Bereich des Sackes einklemmbar ist, so dass der Sack sicher am Rahmen des Sackoffenhalters gehalten ist. Das Einlege teil kann z.B. mittels Rasten im Hauptteil gehalten werden. Zum Trennen des bzw. der Einlege teile aus dem Hauptteil können die Rasten entriegelt werden.

[0019] Um den Sack aufzuspannen, ist es optional möglich, Rohre oder Stäbe an der Unterseite des Rahmens zu befestigen, die in den Sack hineinreichen und diesen spannen. Diese sind vorteilhaft in den Ecken des Rahmens platziert, um den Sack möglichst großvolumig aufzuspannen.

[0020] Ebenso ist es möglich, dass die Stäbe als Standbeine verwendet werden. Dabei können die Stäbe innerhalb oder auch außerhalb des Sackes angeordnet werden. Sofern sie außerhalb des Sackes angeordnet sind, spannen sie den Sack selbstverständlich nicht auf.

[0021] In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform des erfindungsgemäßen Sackoffenhalters kann dieser an einer Wand befestigt werden, wobei der Rah-

men dann horizontal mittels einer Befestigungsvorrichtung an einer Wand befestigt wird. Durch Verschwenken des Deckelelementes in seiner ersten Position kann die Öffnung des Rahmens geöffnet und somit Abfall in den nach unten hängenden Sack gefüllt werden. Zudem ist es möglich, das Deckelement bei an der Wand befestigtem Sackoffenhalter in seine zweite Position zu verschwenken und zu verschieben, so dass die Öffnung des Rahmens dauerhaft geöffnet ist.

[0022] Der Sackoffenhalter kann vorzugsweise aus Kunststoff oder Aluminium hergestellt werden. Das zu verwendende Material ist je nach zu erwartender Beanspruchung des Sackoffenhalters auszuwählen. Es ist jedoch auch denkbar, dass nur bestimmte Teile des ansonsten aus Kunststoff hergestellten Sackoffenhalters aus Metall oder Faserverbundwerkstoffen hergestellt sind. Dies kann z. B. die Ankerspitze oder der Anker selbst sein.

[0023] Es ist selbstverständlich, dass der Rahmen in seiner Form nicht nur rechteckig ausgebildet sein muss. Ebenso sind runde Formen oder z.B. eine sechseckige Form möglich. Je nach Ausgestaltung des Rahmens ist dann das Deckelement in seiner Form derart anzupassen. Dass die vom Rahmen gebildete Öffnung vom Deckelement sicher und vollständig verschließbar ist.

[0024] Nachfolgend wird anhand von Zeichnungen eine mögliche Ausführungsform des erfindungsgemäßen Sackoffenhalters näher erläutert.

[0025] Es zeigen:

- Figur 1: Perspektivische Ansicht des Sackoffenhalters mit dem Deckelement in der zweiten Position mit ausgeklappten Ankern;
- Figur 2: Offenhalter wie in Figur 1 dargestellt mit eingeklappten Ankern;
- Figur 3: Seitliche Darstellung des erfindungsgemäßen Sackoffenhalters mit eingeklappten Ankern;
- Figur 4: Ansicht von unten des Sackoffenhalters mit Deckelement in zweiter Position;
- Figur 5: Explosionsdarstellung des erfindungsgemäßen Sackoffenhalters;
- Figur 6: Explosionsdarstellung des erfindungsgemäßen Sackoffenhalters schräg von unten;
- Figur 7: Geschnittene perspektivische Darstellung des Sackoffenhalters mit Deckelement in zweiter Position;
- Figur 8-11: Sackoffenhalter mit Wandbefestigung;

Figur 12: Geschnittene Darstellung des Rahmens ohne Deckelement;

[0026] Die Figur 1 zeigt eine perspektivische Darstellung des erfindungsgemäßen Sackoffenhalters 1, bestehend aus dem Rahmen 2 mit darin verschieblich und verschwenkbar gelagertem Deckelement 3. Der Rahmen weist zwei Seitenstege 2b auf, die über Stege 2h und 2j miteinander in Verbindung sind und parallel ausgerichtet sind. Die Seitenstege 2b weisen zwei Längsführungen 2a auf, in denen das Deckelement 3 mit seinen Vorsprüngen 3v verschieblich gelagert ist. Das eine Ende der Führung 2a ist als Rundlager 2c ausgebildet, so dass das Deckelement, sofern es in diese erste Position verschoben ist, um seine Querachse verschwenkbar ist, wodurch die Öffnung 5 des Rahmens des Deckelementes 3 verschließbar ist. Sofern das Deckelement 3 in seine zweite Position (Figur 1) verschoben ist, springen Rastnasen 2d, die an der Innenseite der Seitenstege 2b angeordnet sind hervor, so dass das Deckelement 3 nicht in Richtung der Lager 2c verschiebbar ist, ohne dass die Rastnasen 2d manuell in die Seitenstege 2b eingedrückt werden. Das Deckelement 3 ist rampenartig ausgebildet und weist zwei dünne Längsseiten 3b auf.

[0027] Der Rahmen weist einen Handgriff 2g auf, der an dem Steg 2h befestigt bzw. befestigbar ist.

[0028] An den beiden Außenseiten der Stege 2b sind zwei Anker 4 verschwenkbar gelagert. Die Anker 4 weisen jeweils eine Ankerspitze 4a auf, die optional aus einem Metallwerkstoff gebildet sein kann, damit sie nach wiederholtem Einstecken in das Erdreich nicht stumpf wird und/oder abbrechen kann. Die Anker 4 können um die Achse 4b in eine Aussparung 2e geschwenkt werden, wobei ein Rastmechanismus 2f den eingeschwenkten Anker 4 sicher der Aussparung 2e hält. Bei Betätigung des Rastmechanismus 2f kann der Anker 4 aus der Aussparung 2e aus verschwenkt werden. Das Herauswenken aus der Aussparung 2e kann z. B. mittels einer nichtdargestellten Feder unterstützt werden.

[0029] Die Figur 2 zeigt den Sackoffenhalter 1 gemäß der Figur 1 mit in die Aussparung 2e des Rahmens eingeschwenkten Ankern 4.

[0030] Die Figur 3 zeigt eine Seitenansicht des Sackoffenhalters 1 mit am Rand befestigtem Sack 7, welcher durch Stäbe 6, die an der Unterseite des Rahmens 2 befestigt sind, aufgespannt und offengehalten ist. Der Sack 7 umspannt mit seinen Seiten 7a und seinem Boden 7c die Stäbe 6 und ist mit seiner Öffnung 7b im Rahmen 2 gehalten.

[0031] Die Figur 4 zeigt eine Querschnittsdarstellung durch den Sackoffenhalter 1 mit seinen Vorsprüngen 3v, die in die Führungen 2a der Seitenstege 2b eingreifen.

[0032] Die Figur 5 zeigt eine Explosionsdarstellung der Teile des Sackoffenhalters 1. Der Deckel, 3 weist die Vorsprünge 3v auf, die seitlich an dem Deckelement 3 angeformt sind und die Verschwenkachse des Deckelementes 3 bilden. Die Seitenwandungen 3s des Dek-

kelelementes 3 weisen Öffnungen 3n auf, die von ihrer Außenkontur der Außenkontur des Steges 2j des Rahmens 2 angepasst sind, so dass sie diesen formschlüssig umgreifen und ein Verschwenken und Verdrehen des Deckelelementes 3 relativ zum Steg 2j in seiner zweiten Position (Figur 1) nicht möglich ist. An seinem oberen Steg 2h weist der Rahmen 2 Befestigungselemente 2q auf, die mit Öffnungen 2r des Griffelements 2g zusammenwirken, so dass das Griffelement 2g auf den Rahmen 2 bzw. dessen Befestigungselement 2q aufsteckbar ist.

[0033] Die Anker 4 sind zwischen dem Aufsteckteil 2t und dem Rahmen 2 gelagert, wobei das Aufsteckteil 2t mittels Rast- oder Schraubverbindungen am Rahmen 2 befestigbar ist.

[0034] Das Hauptteil 2o weist, wie aus der Figur 6 ersichtlich, einen unteren Rücksprung 2u in Form einer umlaufenden Nut auf, in die das Einlegeteil 2p einbringbar ist. Zwischen dem Hauptteil 2q und dem Einlegeteil 2p, welches ebenfalls als Rahmenteil ausgebildet ist, kann der Sack 7 bzw. dessen Öffnung 7b eingeklemmt werden. Die Rastnocken 2x können z.B. durch Zug an den Entriegelungen 2y gelöst werden.

[0035] Die Figur 7 zeigt, wie das Deckelelement 3 in seiner zweiten Position mit seiner Nutenkontur 3n, die durch Aussparung in den Rippen 3r gebildet ist, formschlüssig den unteren Steg 2j des Rahmens 2 umgreift. In dem Hauptteil 2o liegt das Einlegeteil 2p, von unten eingedrückt, ein.

[0036] Die Figur 12 zeigt die gleiche geschnittene Darstellung wie die Figur 7, jedoch ohne das Deckelelement 3.

[0037] Die Figuren 8-11 zeigen den erfindungsgemäßen Sackoffenhalter 1, der mittels des Befestigungselementes B an einer Wand W befestigt ist. Am Sackoffenhalter 1 ist der Sack 7 in vorbeschriebener Art und Weise befestigt. Das Befestigungselement B weist, wie insbesondere aus der Figur 11 ersichtlich, obere Haken B_E auf, die in die Aussparungen 2z des Rahmens 2 eingreifen und ein Herausgleiten des eingesetzten Sackoffenhalters 1 verhindern. Mit seiner Unterseite liegt der in die Befestigungsvorrichtung B eingesetzte Rahmen auf zwei Auflagen B_A auf. Wie in Figur 11 dargestellt, kann durch Ein- und Ausdrehen des Rahmens 2 dieser in die Befestigungsvorrichtung B eingesetzt bzw. herausgenommen werden. Wie in den Figuren 9 und 10 dargestellt, kann das Deckelelement 3 entweder in der ersten Position (Figur 9) schwenkbar im Rahmen 2 gelagert oder aber durch Verschieben in die Position 2 (Figur 10) die Öffnung 5 des Rahmens dauerhaft geöffnet werden.

Patentansprüche

1. Sackoffenhalter (1) mit Rahmen (2), wobei der Rahmen (2) die Öffnung (5) des Sackoffenhalters (1) bildet, und die Öffnung (5) mittels eines Deckelelementes (3) verschließbar ist, welches am Rahmen (2) verschwenkbar gelagert ist, **dadurch gekennzeichnet**

net, dass das Deckelelement (3) in eine erste und eine zweite Position am Rahmen bringbar ist, wobei das Deckelelement (3) in der ersten Position verschwenkbar ist und wahlweise die Öffnung (5) des Rahmens (2) verschließt oder freigibt, und dass in der zweiten Position das Deckelelement (3) als Rampe über den auf dem Boden aufliegenden Seitesteg (2j) des Rahmens (2) dient und verdrehsicher am Rahmen (2) gehalten ist.

2. Sackoffenhalter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rahmen (2) und/oder das Deckelelement (3) mindestens eine Führung (2a) aufweist, über die das Deckelelement (3) von einer ersten in eine zweite Position schiebbar ist.

3. Sackoffenhalter nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckelelement (3) in der ersten Position um eine Achse herum verschwenkbar ist, wobei die Achse die Öffnung (5) des Rahmens (2) in zwei Öffnungsbereiche unterteilt.

4. Sackoffenhalter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckelelement (3) an seiner oberen Seite (3a), zumindest eine schräge Fläche (3c, 3d) hat, die als Rampe dient.

5. Sackoffenhalter nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dicke des Deckelelements (3) an seinen freien Seiten, die parallel zur Verschwenkachse des Deckelelements (3) angeordnet sind, hin zur Verschwenkachse zunimmt.

6. Sackoffenhalter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führung (2a) mittels zweier Längsführungen gebildet ist, die in oder an zwei gegenüberliegenden Seitenstegen (2b) des Rahmens (2) angeordnet sind.

7. Sackoffenhalter nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führungen (2a) Längsschlitze oder Längsnuten sind, in denen Vorsprünge (3v) des Deckelelements (3) eingreifen.

8. Sackoffenhalter nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führungen (2a) an ihrem einen Ende ein Rundlager (2c) bilden, derart, dass die Vorsprünge (3v) des Deckelelements (3) in diesen Rundlagern um die Verschwenkachse des Deckelelements (3) verdrehbar sind, wobei die Vorsprünge (3v) zumindest an einer Seite abgeflacht sind, derart, dass nur das in Richtung der Senkrechten der Öffnung (5) des Rahmens (2) verschwenkte Deckelelement (3) mit seinen Vorsprüngen (3v) in die Führungen (2a) einschiebbar ist.

9. Sackoffenhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am

Rahmen (2) ein Sack (7) mit seiner Öffnung (7b) befestigbar, insbesondere einklemmbar ist.

10. Sackoffenhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rahmen (2) ein Hauptteil (2o) und mindestens ein Einlegeteil (2p) hat, wobei das Hauptteil (2o) an seiner Unterseite einen insbesondere umlaufenden Rücksprung (2u) hat, in den das mindestens eine Einlegeteil (2p) einsetzbar, insbesondere eindrückbar ist, wobei zwischen dem Hauptteil (2o) und dem Einlegeteil (2p) die Wandung eines Sacks (7) oder Beutels einklemmbar ist.
11. Sackoffenhalter nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Einlegeteil (2p) ein insbesondere rechteckiger Rahmen ist, dessen Außenkontur der Innenkontur des Rücksprungs bzw. der umlaufenden Nut (2u) des Hauptteils (2o) angepasst ist.
12. Sackoffenhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckelelement (3), insbesondere an seiner Unterseite, eine Nutkontur (2n) aufweist, in der in der zweiten Position ein Seitensteg (2j) des Rahmens (2) verdrehsicher einliegt.
13. Sackoffenhalter nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckelelement (3) an seiner Unterseite zueinander beabstandete Verstärkungsrippen (2r) aufweist, die Rücksprünge aufweisen, welche zusammen die Nutkontur (2n) bilden.
14. Sackoffenhalter nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckelelement an seiner Unterseite Vorsprünge und/oder Stege aufweist, die in der zweiten Position an den Seiten des Seitensteges des Rahmens anliegen, derart, dass ein Verdrehen des Deckelelements ohne vorheriges Verschieben in der Führung nicht möglich ist.
15. Sackoffenhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Rahmen (2) mindestens ein Anker (4) angeordnet oder anordbar ist bzw. sind.
16. Sackoffenhalter nach Anspruch 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Anker (4) verschwenkbar und/oder verschiebbar an dem Rahmen (2) angeordnet sind.
17. Sackoffenhalter nach Anspruch 15 oder 16, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeweils mindesten ein Anker (4) an einem Seitensteg (2b) des Rahmens (2) angeordnet ist.

18. Sackoffenhalter nach einem der Ansprüche 15 bis 17, **dadurch gekennzeichnet, dass** Rastmittel (2f) den Anker (4) in seiner Position halten.

19. Sackoffenhalter nach einem der Ansprüche 15 bis 18, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Anker (4) ein Spitze (4a) aufweist, die zum Einbringen ins Erdreich ausgebildet ist, wobei das andere Ende des Ankers (4) Befestigungsmittel (4b) zum Befestigen und/oder Lagern an dem Rahmen (2) aufweist.
20. Sackoffenhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rahmen (2) einen Tragegriff (2g) hat.
21. Sackoffenhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rahmen (2) Befestigungsmittel (2z) hat, die mit einer an einer Wand (W) befestigbaren Wandhalterung (B) zusammenwirken, derart, dass der Rahmen (2) in einer insbesondere horizontalen Lage an einer Wand (W) befestigbar ist.
22. Sackoffenhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Rahmen (2) Stangen (6) befestigt oder befestigbar sind, die den am Rahmen befestigten Sack oder Beutel aufspannen und/oder als Standbeine oder Füße für den Sackoffenhalter dienen.
23. Sackoffenhalter nach Anspruch 22, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeweils eine Stange (6) an oder im Bereich einer Ecke des Rahmens (2) angeordnet ist, wobei sich die Stangen (6) insbesondere nahezu parallel zur Normalen der Rahmenöffnung (5) erstrecken.
24. Sackoffenhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** Rastelemente (2d) das Deckelelement (3) in seiner zweiten Position halten.
25. Sackoffenhalter nach Anspruch 24, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rastelemente (2d) an den die Führungen (2a) aufweisenden Seitenstegen (2b) des Rahmens (2) angeordnet sind.
26. Sackoffenhalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Öffnung (5) des Rahmens (2) oder der Rahmen (2) selbst rund, oval, rechteckig oder mehreckig, insbesondere sechseckig.

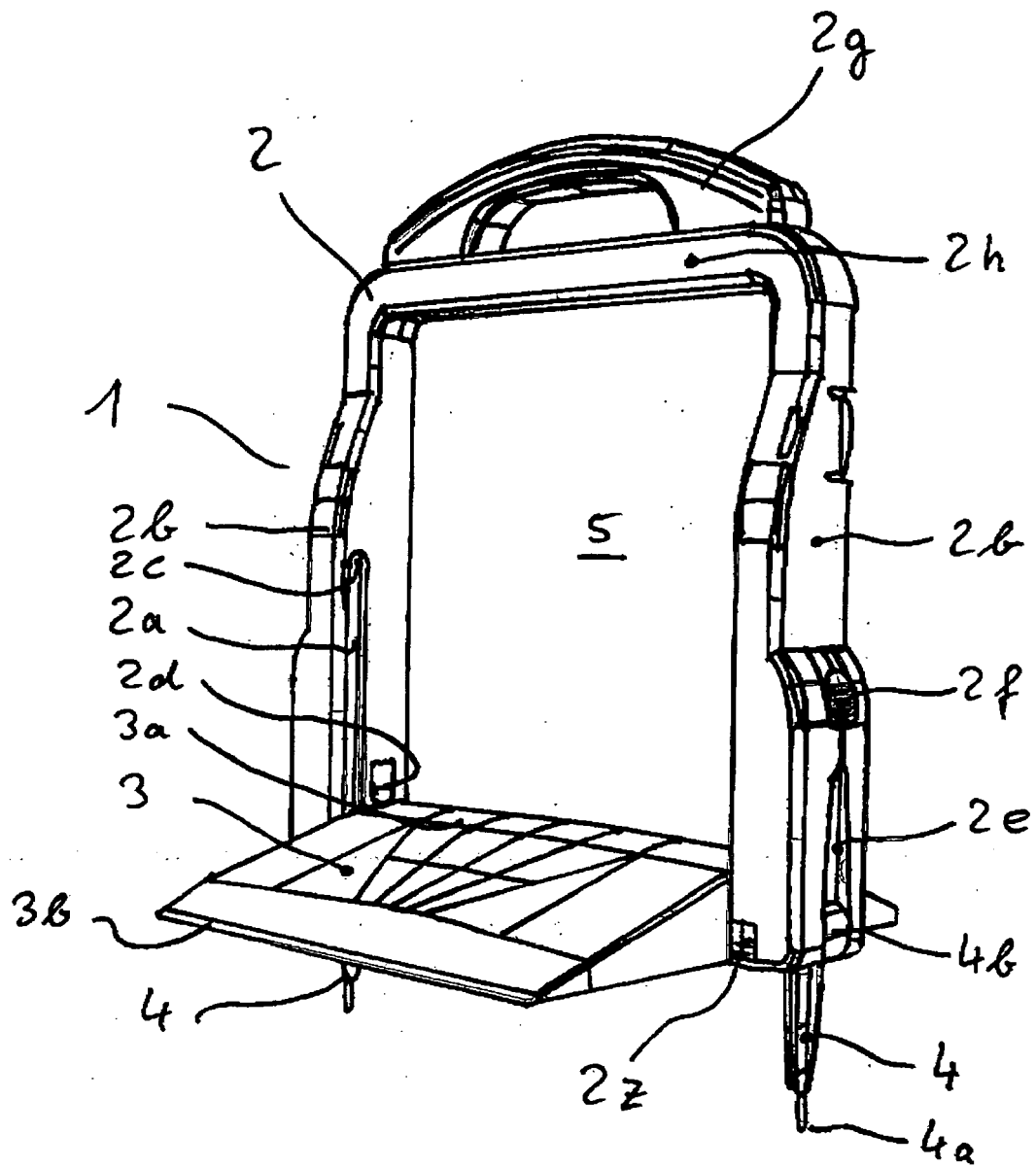


Fig. 1

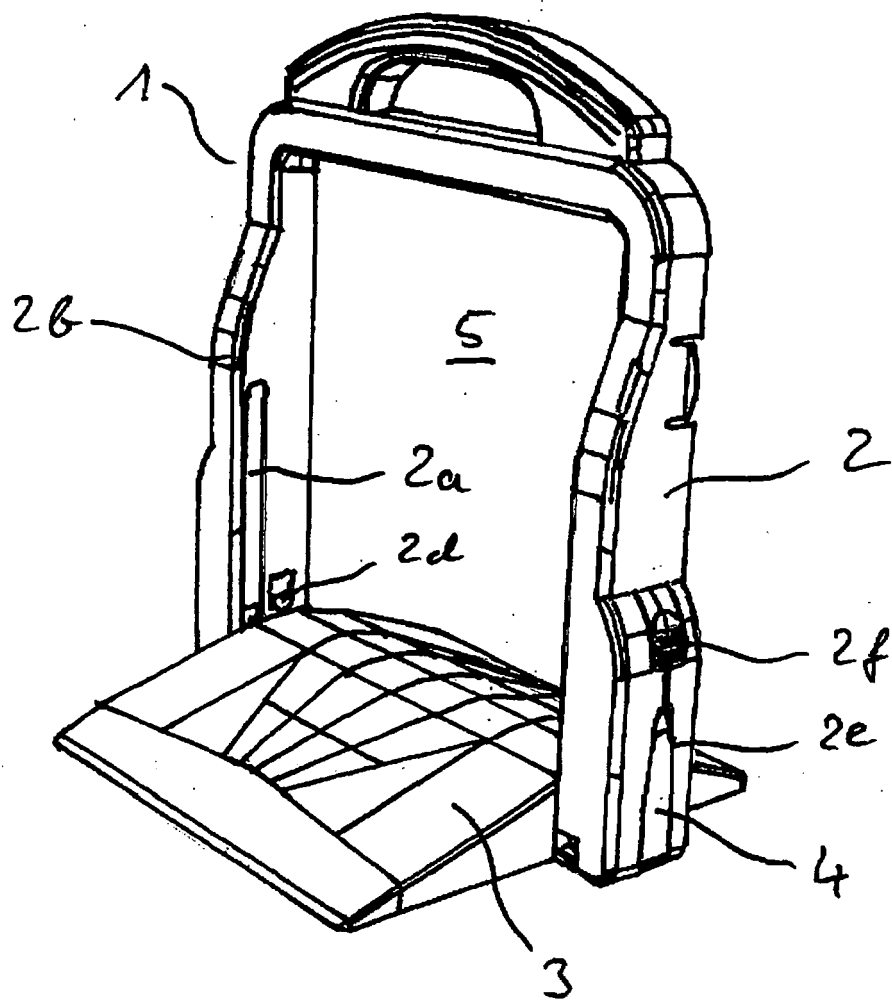


Fig. 2

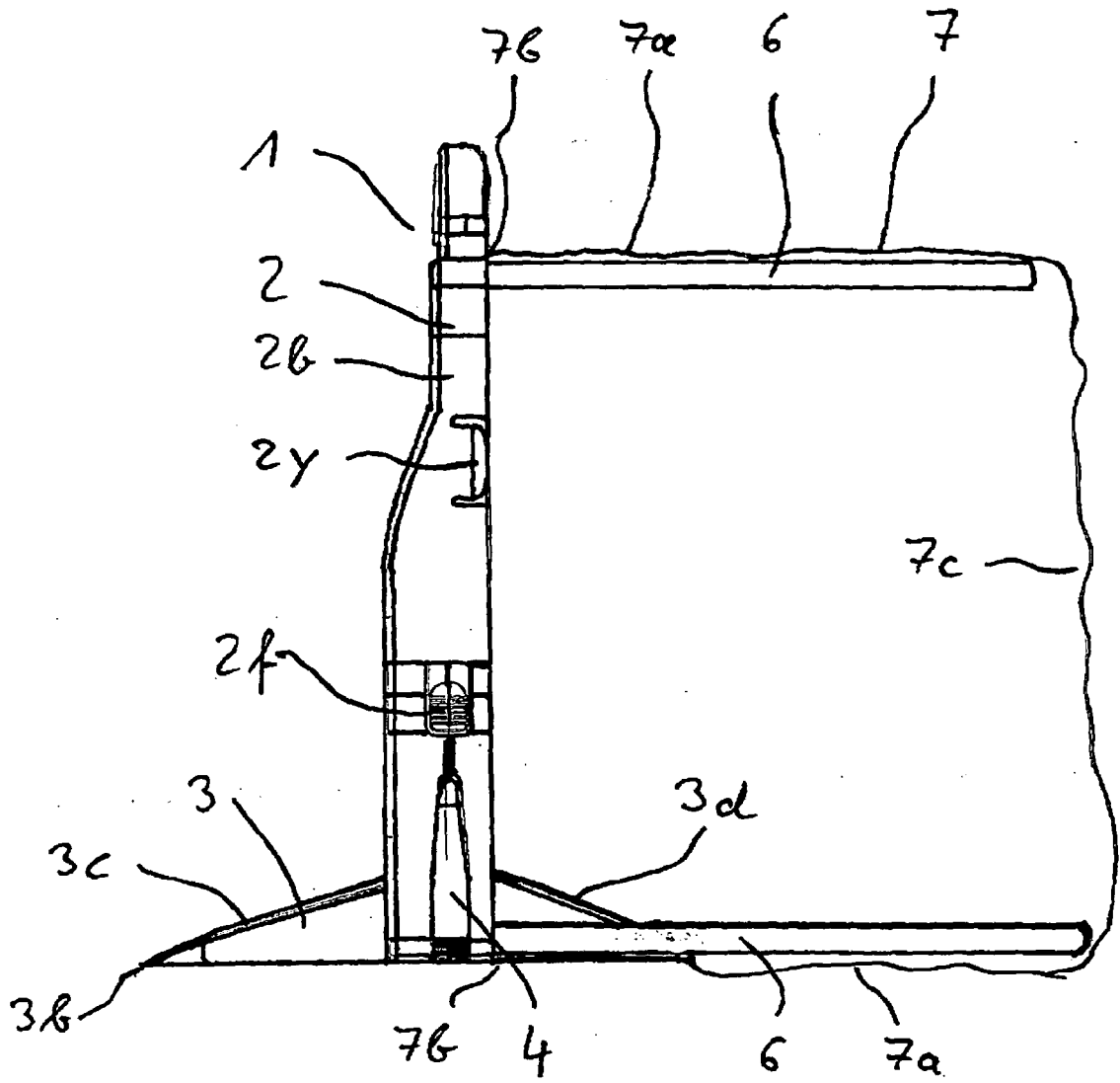


Fig. 3

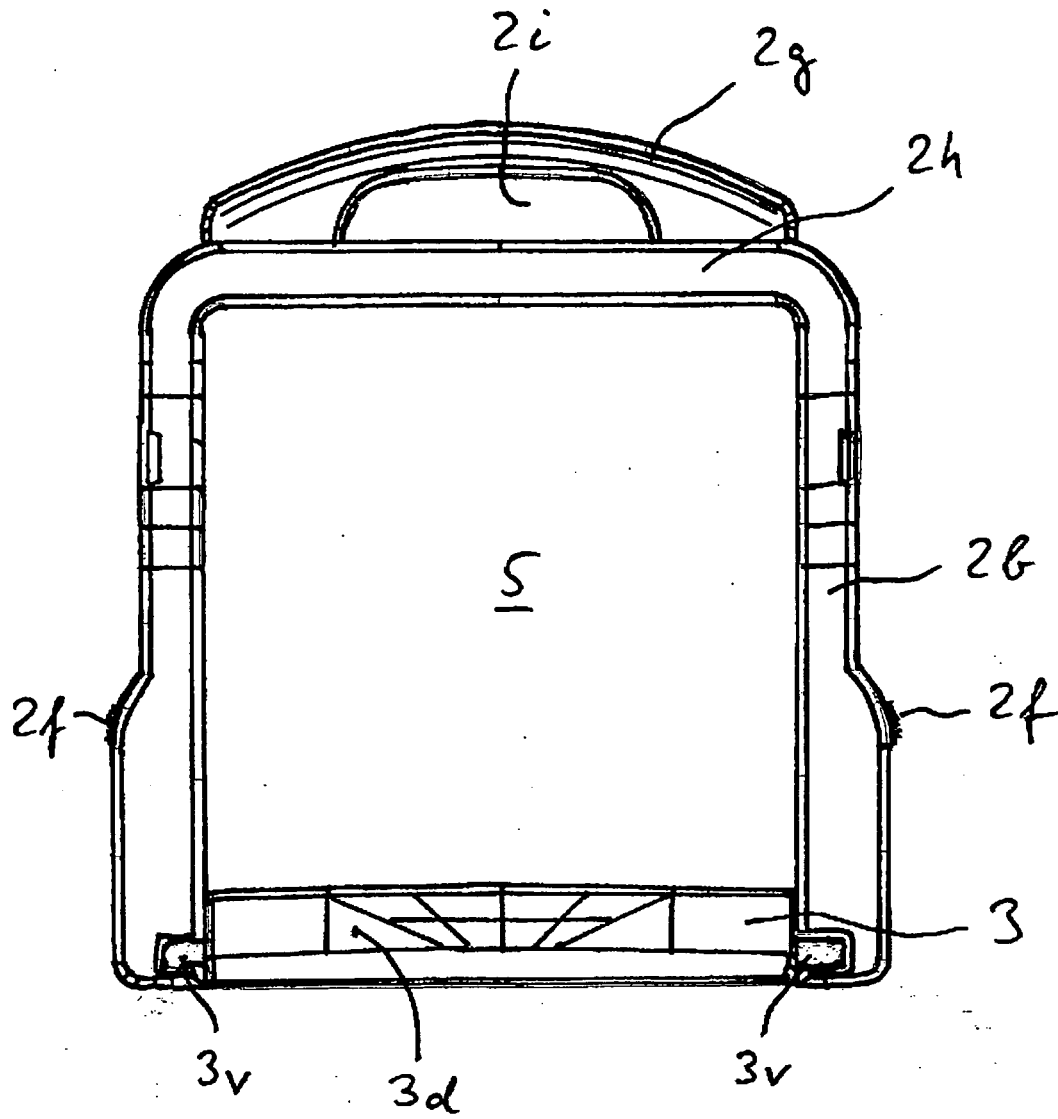


Fig. 4

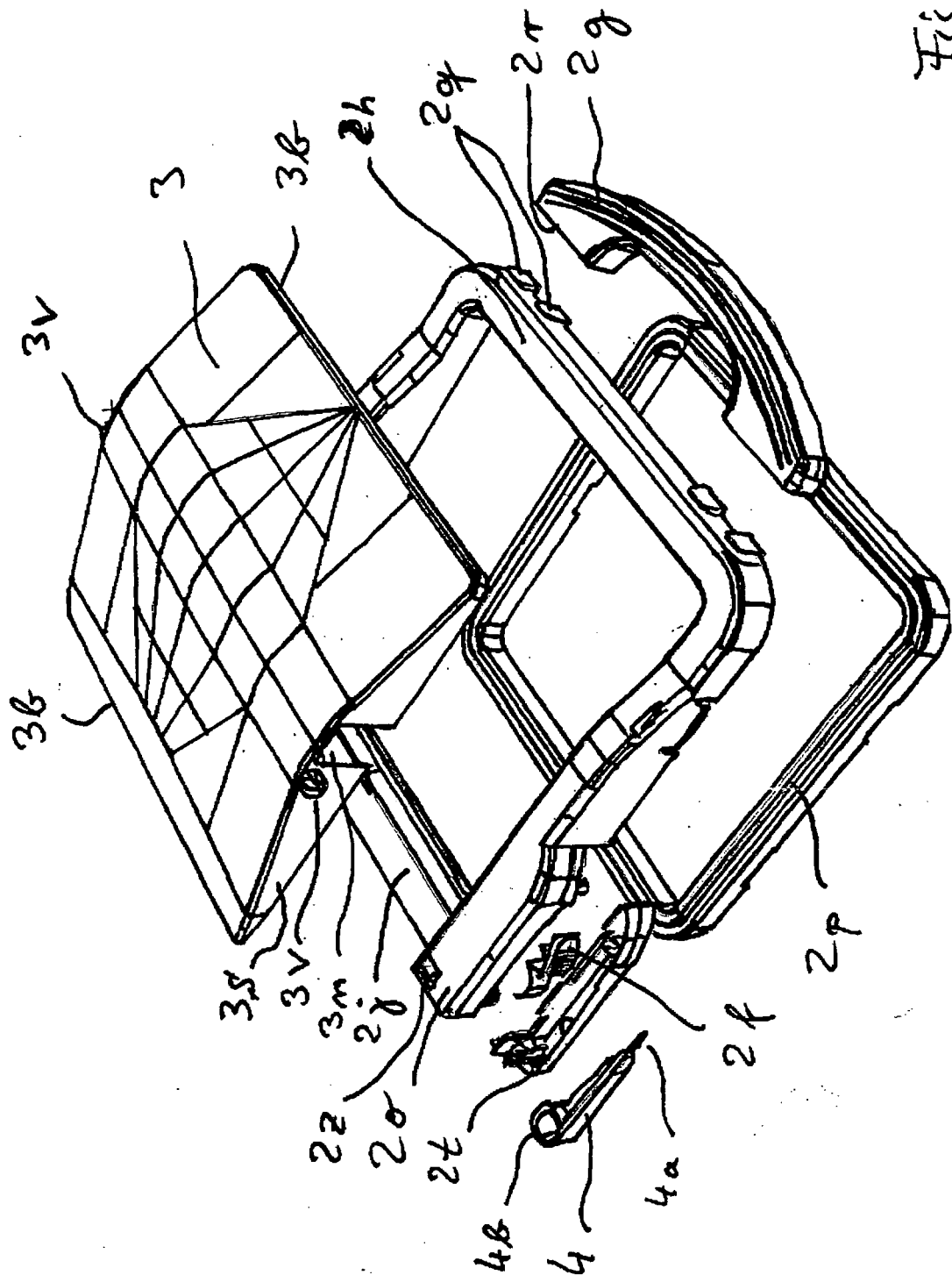
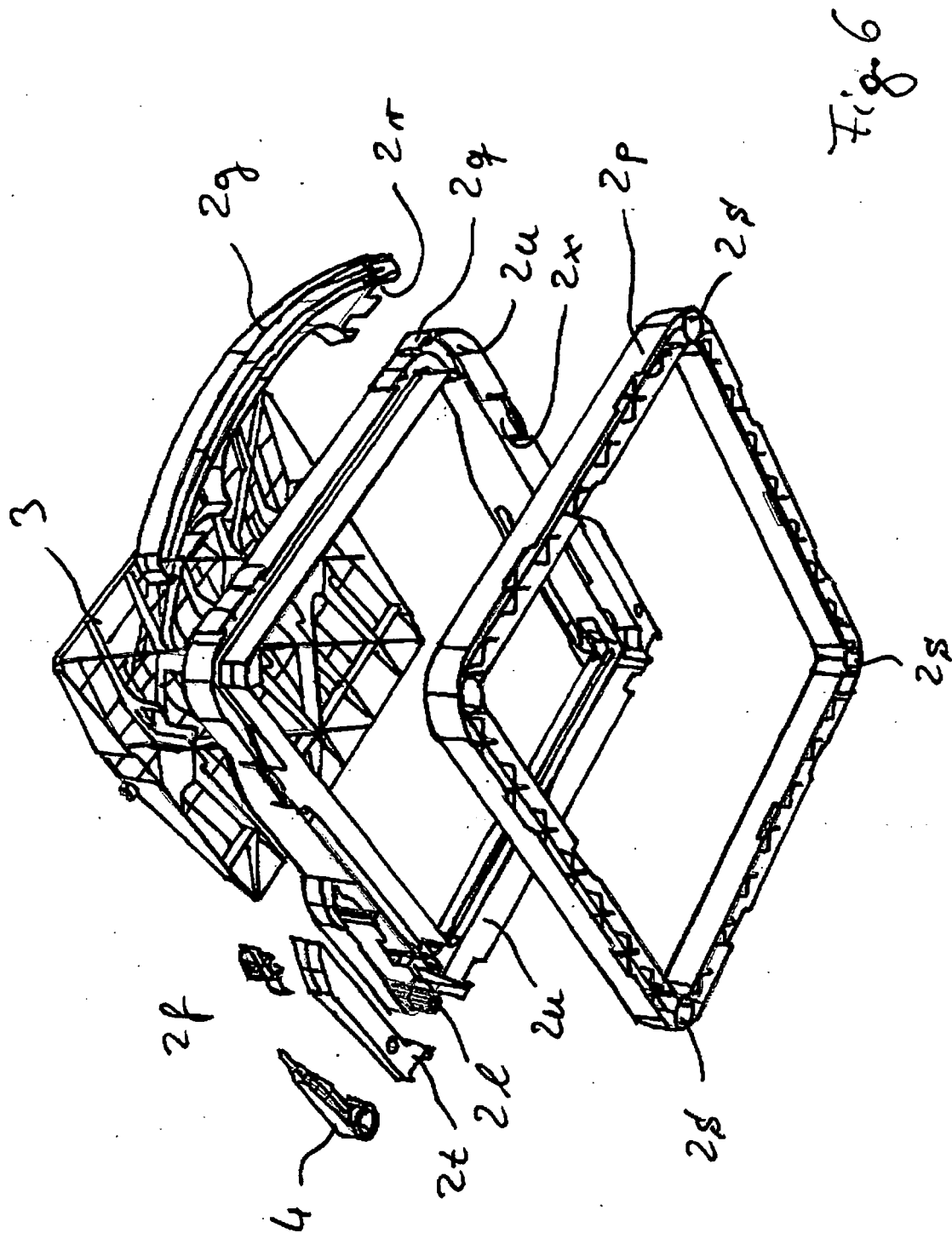


Fig. 5



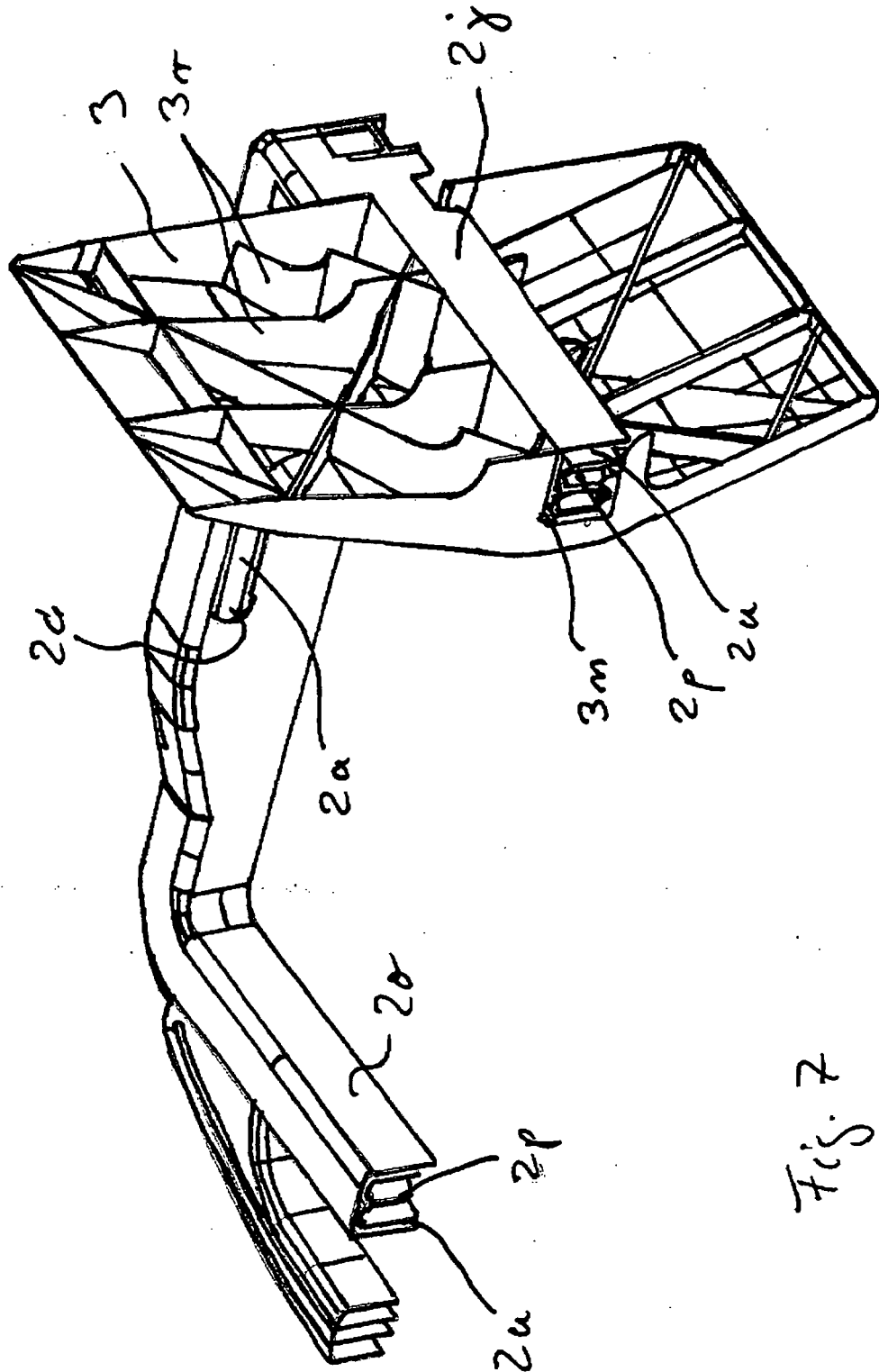
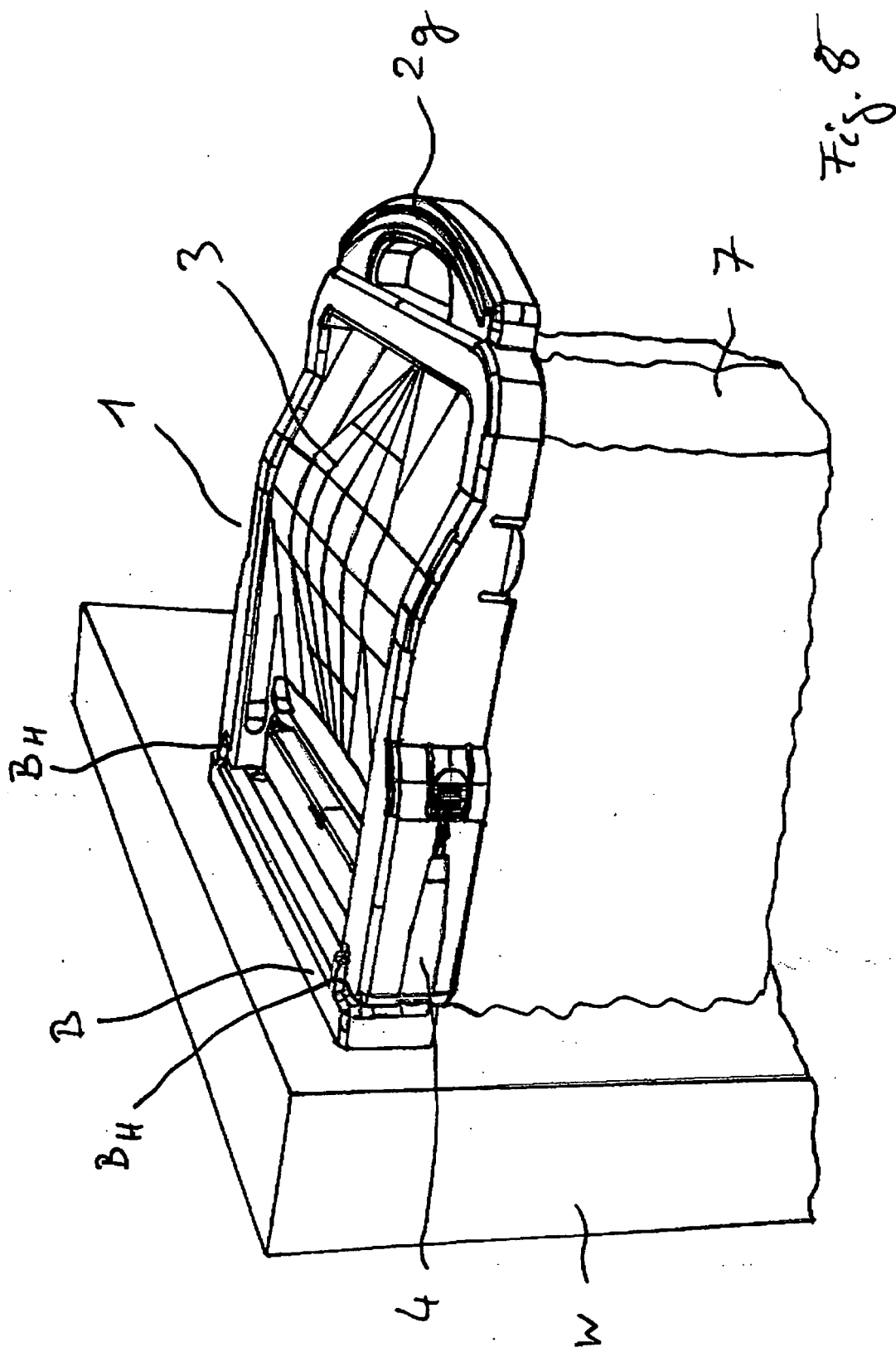
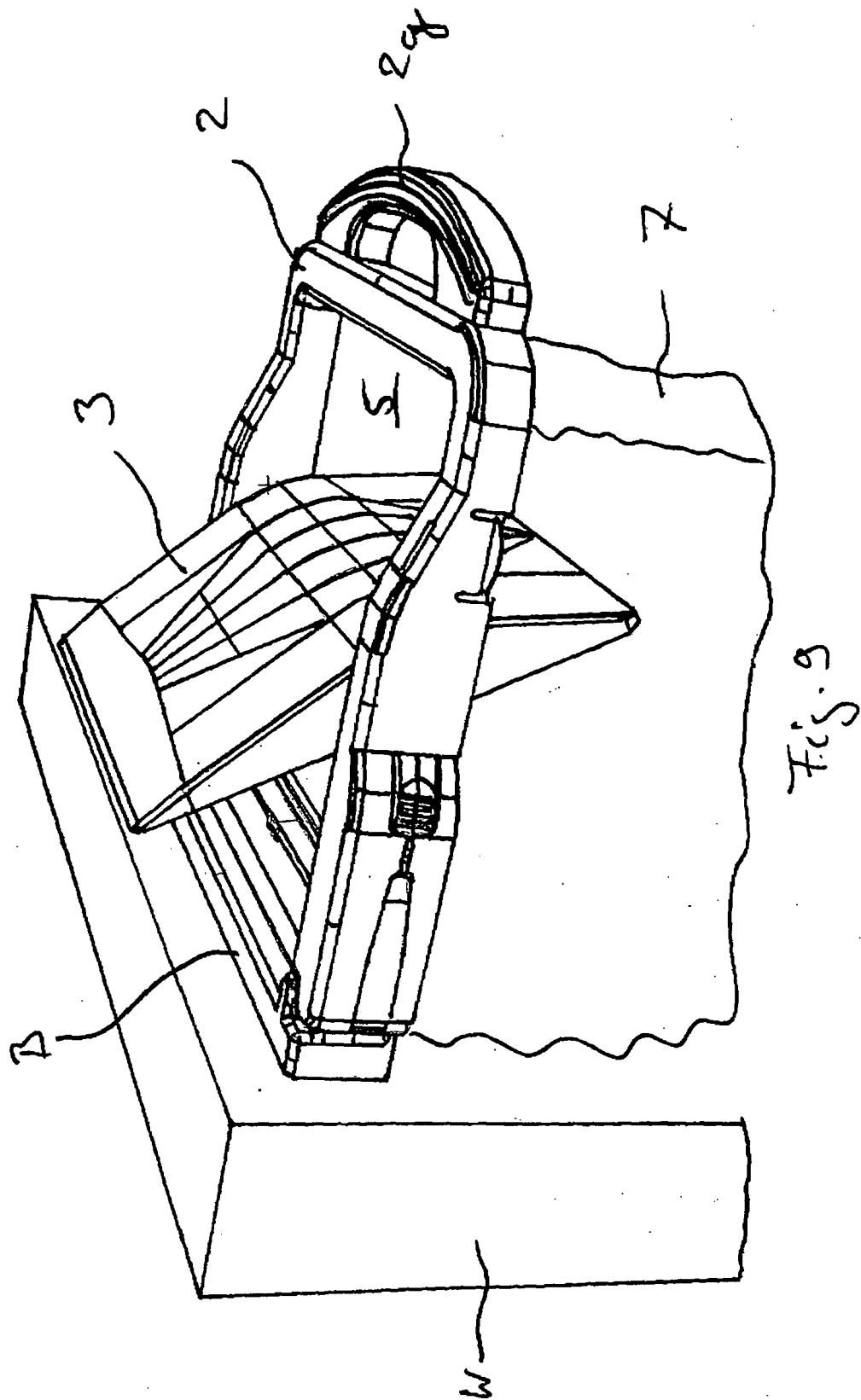
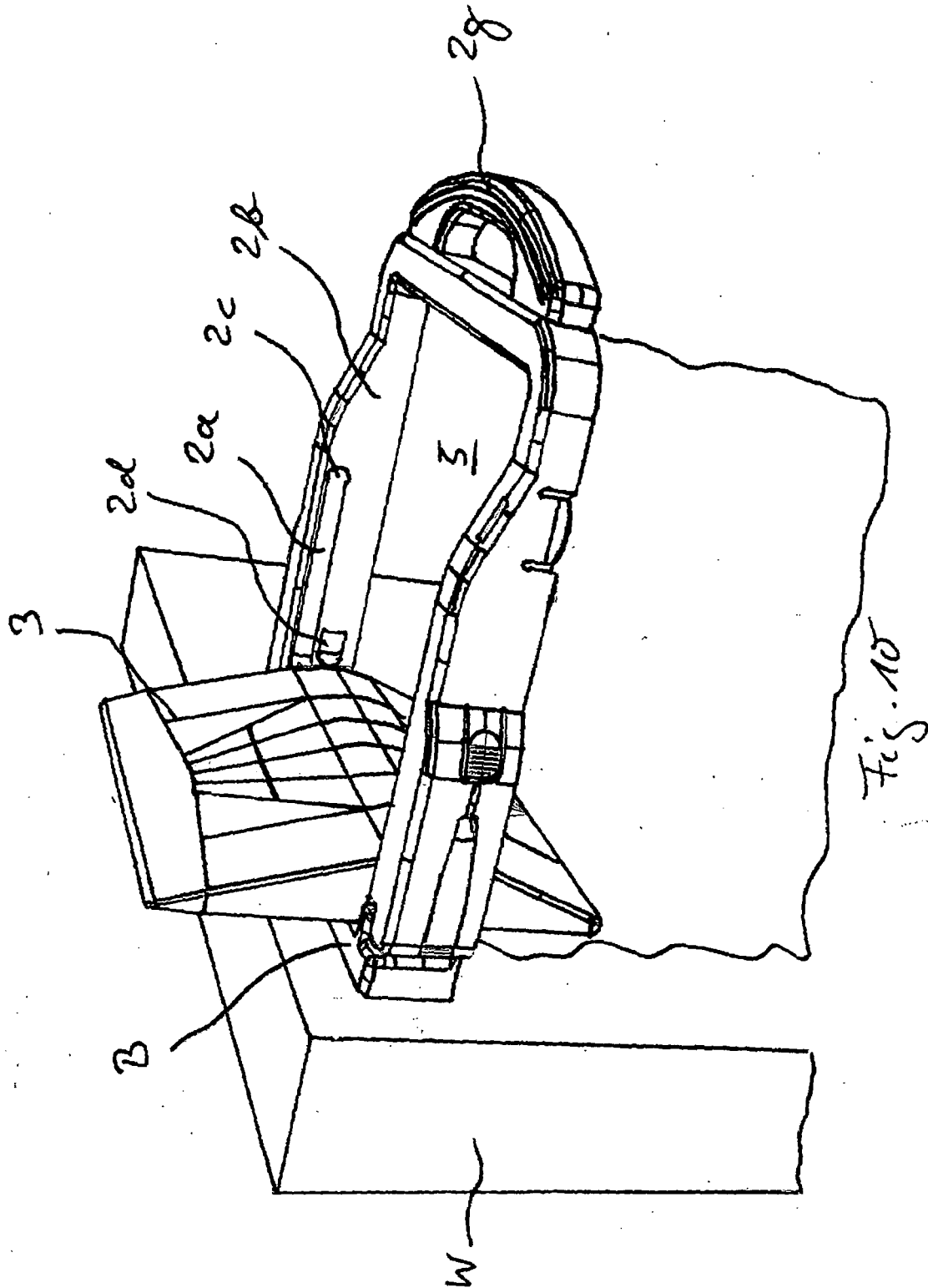
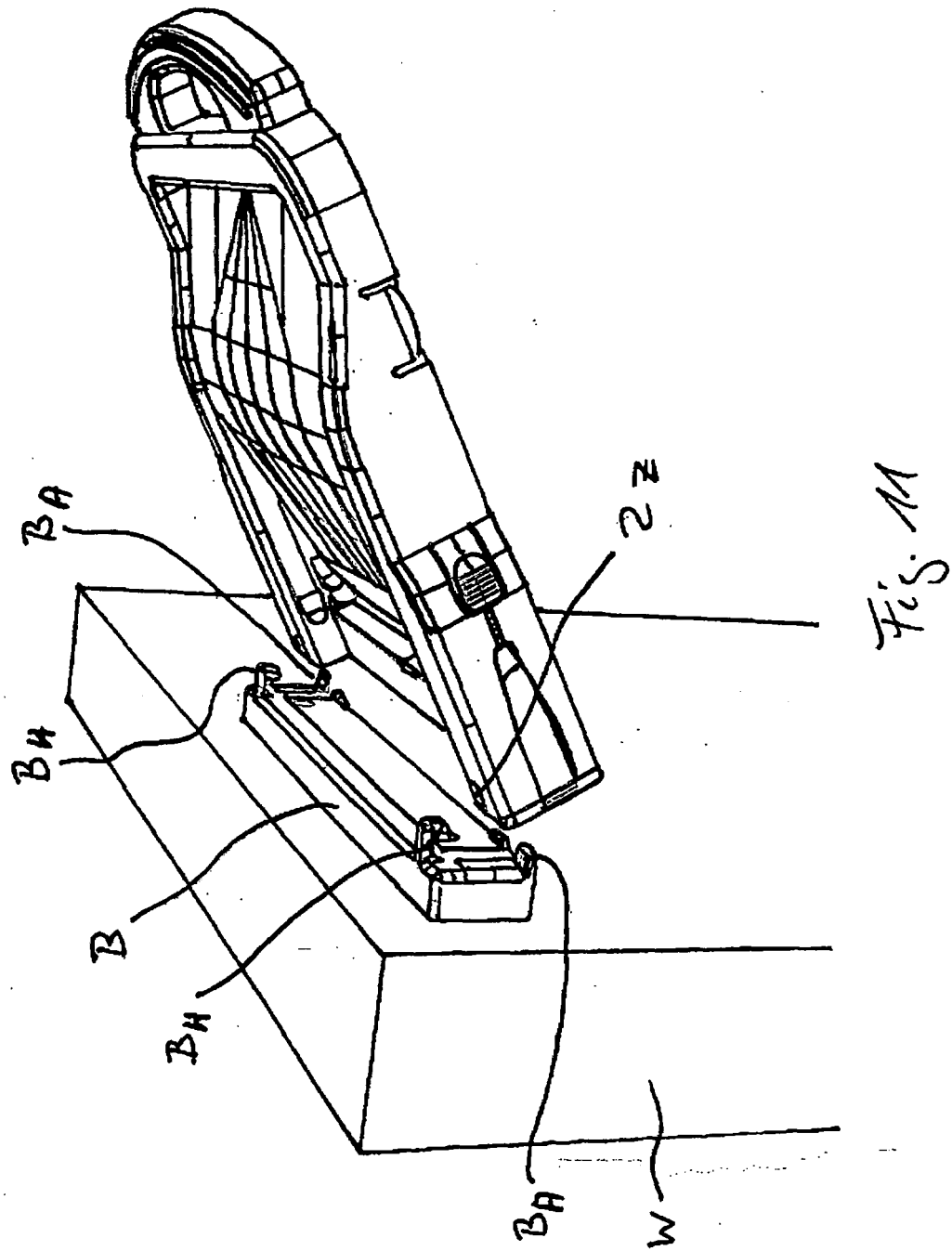


Fig. 7









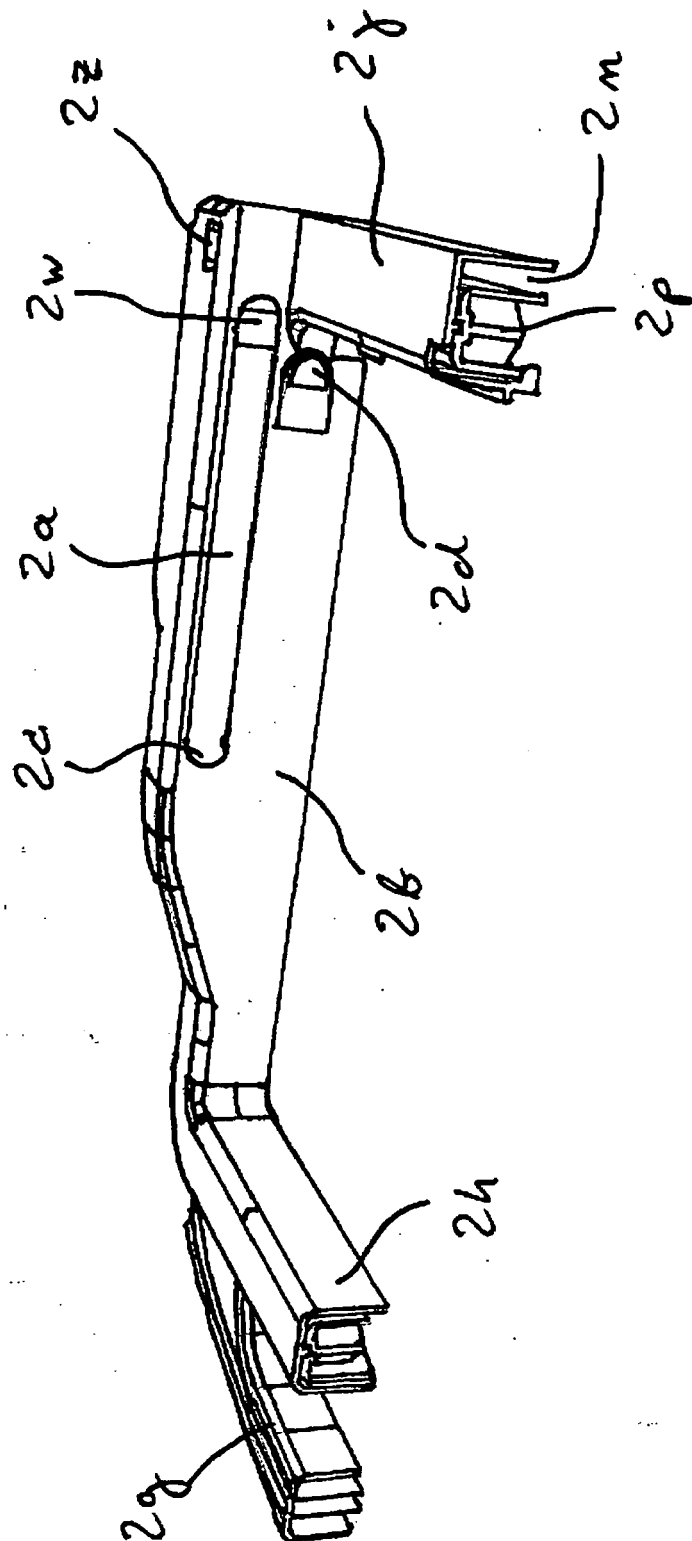


Fig. 12



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 06 01 5890

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	US 4 832 291 A (NELSON DEAN O [US] ET AL) 23. Mai 1989 (1989-05-23) * Zusammenfassung; Abbildung 1 * -----	1	INV. B65B67/12
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			B65B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 3. Januar 2007	
		Prüfer Schelle, Joseph	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 06 01 5890

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

03-01-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4832291	A	23-05-1989	KEINE

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 29900563 U1 [0003] [0003] [0004]
- US 6450461 B [0004]
- US 6874797 B2 [0004]
- US 5316060 A [0005] [0005] [0005]
- US 4530533 A [0006]
- US 4664348 A [0007]
- US 5308027 A [0008]
- US 4765579 A [0009]
- US 4759518 A [0010]